

Presseinformation

Schülerlabor übernimmt didaktisches Konzept vom Baylab plastics

Düsseldorf, 11. November 2013

Jugendliche entwickeln und produzieren im neuen zdi-Schülerlabor im Kreisberufskolleg Brakel eigene Uhren aus Metall

Ein neues zdi-Schülerlabor ist am Kreisberufskolleg Brakel feierlich eröffnet worden. Im tec4you-lab entwickeln Schülerinnen und Schüler ab der fünften Klasse ein eigenes Produkt – und produzieren es auch tatsächlich. In Brakel können die Jugendlichen eine kleine Uhr aus Metall bauen.

„Im tec4you-lab simulieren die Schülerinnen und Schüler an einem Tag eine Firma“, sagt Schulleiter Michael Urhahne. Die Jugendlichen werden in dieser Firma mit den Fragen konfrontiert, wie ein Produkt aussehen muss, damit es auch am Markt von den Nachfragern angenommen wird oder welchen Preis man ansetzen kann, damit Absatz und Gewinn stimmen. Dabei finden sich zu Beginn des Tages Teams zusammen, die den Aufgabenbereich Design, Kommunikation, Forschung, Fertigung und Finanzen bearbeiten. Nur in einer guten Zusammenarbeit kann nämlich ein erfolgreiches Produkt entstehen. Dabei werden sie von Berufsschullehrern und Ausbildern aus der Region begleitet. Das didaktische Konzept hat das Schülerlabor Baylab plastics von Bayer MaterialScience entwickelt und den zdi-Zentren und zdi-Schülerlaboren zur Verfügung gestellt.

In Verbindung mit dem Tag im tec4you-lab-Labor sollen später auch Firmen besichtigt werden, um ihre Erfahrungen vom Produktionstag mit der realen Welt zu vergleichen. So können auch Kontakte geknüpft werden, um Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen.

Das Konzept kommt bei den Jugendlichen gut an: „Hier lernen Jugendliche spielerisch, wie ein Unternehmen funktioniert“, sagt Jost-Niklas, der eine Ausbildung zum Industriemechaniker macht. „Viele wissen gar nicht, wie Produkte entstehen, da ist es gut, wenn sie auf diese Weise einen Einblick in die Entwicklung erhalten.“

Das tec4you-lab ist in Kooperation mit der Hochschule OWL aufgebaut worden und wird mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

zdi steht für „Zukunft durch Innovation.NRW“ und ist mit über 2600 Partnern aus Wirtschaft, Schule und Hochschule das größte Netzwerk zur Förderung des MINT-Nachwuchses. Jährlich nehmen rund 300.000 Schülerinnen und Schüler an den Angeboten der bereits 41 zdi-Zentren und 24 zdi-Schülerlabore teil. Koordiniert wird zdi vom Wissenschaftsministerium NRW. Landesweite Partner sind unter anderem das Schulministerium, das Wirtschaftsministerium, das Arbeitsministerium und die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit. Weitere Informationen unter www.zdi-portal.de.

Kerstin Helmerdig
zdi-Kommunikation

Telefon 0211 75 707 31
Telefax 0211 987300
helmerdig@matrix-gmbh.de